



MVZs. Medizinische Versorgungszentren zwischen zeitgemäßer Krankenbehandlung und smartem Geschäftsmodell

Tagung in Kooperation mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus.

Öffentliche Podiumsdiskussion mit Vertretern* aus Medizin, Ethik, Gesundheitspolitik

<https://hausamdom-frankfurt.de/programm/zwischen-zeitgemaesser-krankenversorgung-und-smartem-geschaeftsmodell>

Zeit: Samstag 13. Juni 2026, 17:00-19:00 Uhr

Ort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

*Sibylle Stauch-Eckmann (Vorstandsvorsitzende des BVB der Betreiber von MVZs e.V.)

*Stefanie Minkley (Dr. med., Fachärztin, Aktivistin, SPD-Landtagskandidatin in Frankfurt)

*Christine Vogler (Dip.-Pflegepädagogin, Präsidentin des Deutschen Pflegerats)

*Armin Grau (Prof. Dr. med., MdB für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

*Bernd Hontschik (Dr. med., Facharzt, Sachbuchautor *Erkranken schadet Ihrer Gesundheit* u.a.)

*André Saliger (DIOMEDES GmbH für genossenschaftliche MVZs, Gesundheitsnetz Heuberg)

*Thomas Strohschneider (Dr. med., Facharzt, Sachbuchautor *Krankenhaus im Ausverkauf*)

Moderation: *Matthias Kettner (Prof. für Philosophie, Universität Witten/Herdecke)

Worum geht es? MVZs sind eine neuartige dynamische Organisationsform der Krankenbehandlung. Sie reagieren auf wichtige Veränderungen (in Demographie, Gesundheitspolitik, Medizintechnologie, Medizin- und Pflegeausbildung, Arbeitsmarkt, Lebensführung). Andererseits reizen MVZs, deren Betrieb sehr profitabel gemacht werden kann, den Unternehmergeist an, nicht nur von medizinfremden Finanzinvestoren, sondern zunehmend auch von Entrepreneuren innerhalb der Ärzteschaft selbst. Erleben wir in Deutschland gerade mit MVZs eine vielleicht fragwürdige, von Kommerzialisierung im Gesundheitswesen angetriebene Entwicklung ähnlich der anhaltenden Welle von Klinikprivatisierungen? Wir müssen reden: Über medizin- und pflegeethisch wünschenswerte oder üble Folgen von MVZs, über Vor- und Nachteile genossenschaftlicher, kommunaler, privatwirtschaftlicher Modelle, über umsichtige oder kurzsichtige Weichenstellungen von Gesundheitspolitik, Standesorganisationen, Ärzteschaft und Pflege - und nicht zuletzt mit Patienten, auf deren gesundheitliches Wohl der ganze Betrieb eigentlich ausgerichtet sein sollte.

Verantwortlich als Leiter der AEM-Arbeitsgruppe: Matthias Kettner (kettner@uni-wh.de)